

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 19.03.2009

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung.....	2
Kandidaturen RF Studentenwerk.....	3
Kandidaturen RF Politische Bildung	3
Kandidaturen RF Kultur	3
Kandidaturen LSR der KSS.....	3
Kandidaturen Bibliothekskommission.....	4
Kandidaturen Förderausschuss.....	4
Kandidaturen Arbeitsprogrammausschuss.....	4
Kandidaturen Kiosk-Jury.....	4
Kandidaturen Wahlausschuss.....	4
Antrag Nr. 21.....	5
Antrag Nr. 32.....	7
Antrag Nr. 34.....	8
Antrag Nr. 36.....	9
Antrag Nr. 37.....	11
Antrag Nr. 38.....	12
Antrag Nr. 39.....	13
Antrag Nr. 40.....	14
Antrag Nr. 41.....	15
Antrag Nr. 42.....	16
Antrag Nr. 43.....	17
Antrag Nr. 44.....	18
Antrag Nr. 45.....	19
Antrag Nr. 46.....	20
Antrag Nr. 47.....	21
Antrag Nr. 48.....	22
Antrag Nr. 49.....	23

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. FA WorldMUN (Antrag Nr. 36)
3. FA dies academicus (Antrag Nr. 42)
4. FA Länderabende (Antrag Nr. 41)
5. Wirtschaftsplan 3.Lesung (Antrag Nr. 21)
6. Wahl RF Studentenwerk
7. Wahl Rf Politische Bildung
8. Wahl RF Kultur
9. Wahl LSR der KSS
10. Wahl Bibliothekskommission
11. Wahl Förderausschuss
12. Wahl Arbeitsprogrammausschuss
13. Wahl Kiosk-Jury
14. Wahl Wahlausschuss
15. Meinungsbild zum Leitbild der TU Dresden (Antrag Nr. 44)
16. InfoTOP Wahlordnung
17. Bericht der Gf
18. Bericht FZS
19. Bericht ABS Treffen
20. Rechenschaftsbericht Januar 2009
21. Rechenschaftsbericht Februar 2009
22. Arbeitsrichtlinie Sitzungsleitung (Antrag Nr. 32)
23. Beteiligung der FSR am dies academicus (Antrag Nr. 34)
24. Verfahrensweise Ausschreibungen (Antrag Nr. 37)
25. Werbung in den Mensen (Antrag Nr. 38)
26. Meinungsbild Campuscard (Antrag Nr. 39)
27. Verfahrensweise zur Vertagung von Anträgen (Antrag Nr. 40)
28. Finanzierung Sozialberatung (Antrag Nr. 43)
29. SHK Entlassung bei der SLUB (Antrag Nr. 45)
30. Satzungsänderung Sitzungsleitung (Antrag Nr. 46, 47, 48, 49)
31. Sonstiges

Kandidaturen RF Studentenwerk

Kandidaturen:

Aaron Scheider

Kandidaturen RF Politische Bildung

Kandidaturen:

Florian Henz

Kandidaturen RF Kultur

Kandidaturen:

Mauro Casavecchia

Kandidaturen LSR der KSS

Kandidaturen:

Andre Lemme
Armin Grundig
Kristin Hofmann
Michael Moschke
Steven Seiffert

Kandidaturen Bibliothekskommission

Kandidaturen:

Matthias Zagermann

Kandidaturen Förderausschuss

Kandidaturen:

Kristin Hofmann

Paul Mosler

Patrick Dietrich

Christian Soyk

Kandidaturen Arbeitsprogrammausschuss

Kandidaturen:

Till Hoheisel

Kristin Hofmann

Kandidaturen Kiosk-Jury

Kandidaturen:

Kristin Hofmann

Constantin Deschner

Frank Christian Ludwig

Kandidaturen Wahlausschuss

Kandidaturen:

Patrick Oberthür

Antrag Nr. 21

Antragsteller:

Antragstext: Der StuRa möge den beigefügten Haushaltsentwurf für das Wirtschaftsjahr 01.04.2009 - 31.03.2010 beschliessen.

Erläuterungen: Die Semesterbeiträge wurden anhand der Zahlen des letzten SS und WS abzgl. vier Prozent (gemäß der Bertelsmann Bevölkerungsstudie (2008) sinkt der Anteil der Personen im Alter von 18-25 Jahren in Dresden in diesem Jahr um vier Prozent) berechnet.

Die Höhe der Ausgaben wurde mit den jeweiligen Gf bzw. Referenten abgesprochen.

Ist-Soll-Vergleich Haushaltsjahr 2009-10

		Ausgaben			
Konto	Kontobezeichnung	übrig	Auslastung	HH 09/10	aktueller Stand
311	Computer u.ä.	3.500,00 €	0,00%	3.500,00 €	0,00 €
420	Büroeinrichtung	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
480	Geringwertige Güter	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
4100	Löhne und Gehälter	60.000,00 €	0,00%	60.000,00 €	0,00 €
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	15.000,00 €	0,00%	15.000,00 €	0,00 €
4168	Verteiler für Öffentl.	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
4169	Aufwendungen für Unterstützung (AE)	32.000,00 €	0,00%	32.000,00 €	0,00 €
4260	Instandhaltung	1.000,00 €	0,00%	1.000,00 €	0,00 €
4360	Versicherung	1.500,00 €	0,00%	1.500,00 €	0,00 €
4380	Beiträge	1.000,00 €	0,00%	1.000,00 €	0,00 €
4385	Beitrag KSS	5.500,00 €	0,00%	5.500,00 €	0,00 €
4601	Transportkosten	150,00 €	0,00%	150,00 €	0,00 €
4650	Bewirtung	800,00 €	0,00%	800,00 €	0,00 €
4660	Reisekosten	3.000,00 €	0,00%	3.000,00 €	0,00 €
4700	Aufwand f. student. Projekte	20.000,00 €	0,00%	20.000,00 €	0,00 €
4701	Sportreferat	8.000,00 €	0,00%	8.000,00 €	0,00 €
4706	Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00 €	0,00%	5.000,00 €	0,00 €
4709	Referat Kultur	1.000,00 €	0,00%	1.000,00 €	0,00 €
4710	Bildung/Hochschulpolitik	2.500,00 €	0,00%	2.500,00 €	0,00 €
4711	Arbeitsgemeinschaften	1.000,00 €	0,00%	1.000,00 €	0,00 €
4714	Soziales	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
4715	Soziales-Härtefälle	2.052,00 €	0,00%	2.052,00 €	0,00 €
4750	TUUWI	1.500,00 €	0,00%	1.500,00 €	0,00 €
4790	Spiritus rector	10.000,00 €	0,00%	10.000,00 €	0,00 €
4800	Fachschaftsbeiträge	65.000,00 €	0,00%	65.000,00 €	0,00 €
4900	sonst. Aufwendungen	200,00 €	0,00%	200,00 €	0,00 €
4910	Porto	100,00 €	0,00%	100,00 €	0,00 €
4920	Telefon	150,00 €	0,00%	150,00 €	0,00 €
4930	Bürobedarf	800,00 €	0,00%	800,00 €	0,00 €
4940	Zeitschriften / Bücher	400,00 €	0,00%	400,00 €	0,00 €
4950	Rechts-/ Beratungskosten	7.000,00 €	0,00%	7.000,00 €	0,00 €
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	150,00 €	0,00%	150,00 €	0,00 €
	Gesamt	250.302,00 €	0,00%	250.302,00 €	0,00 €

Erlöse					
Konto	Kontobezeichnung	offen	Erfüllung	HH 09/10	aktueller Stand
2325	Verluste aus Abgang von Umlaufvermögen				0,00 €
2500	Außerordentliche Erträge				0,00 €
2650	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0,00 €
2700	Sonstige Erträge				0,00 €
2707	Sonst. Betriebsfr.-regelm. Erträge (Dr	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
2708	Nutzungsentgelt f. StuRa-Geräte				0,00 €
8044	sonst. Verkauf	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
8045	Copy Karten	80,00 €	0,00%	80,00 €	0,00 €
8051	Bewirtung				0,00 €
8053	Spiritus Rector				0,00 €
8055	AE Verteiler Öffentl.				0,00 €
8056	Projekte				0,00 €
8058	Bürobedarf				0,00 €
8059	Rechts- u. Beratungskosten				0,00 €
8064	Reisekosten				0,00 €
8065	Öffentliches				0,00 €
8610	DJH-Ausweise	10,00 €	0,00%	10,00 €	0,00 €
8625	Semesterbeiträge	223.029,50 €	0,00%	223.029,50 €	0,00 €
8650	Zinsen Sparkassenbuch	1.000,00 €	0,00%	1.000,00 €	0,00 €
8655	Zinsen Börsenkonto	1.500,00 €	0,00%	1.500,00 €	0,00 €
8660	ISIC-Ausweise	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
	Entnahme aus Rücklagen			23.182,50 €	
	Gesamt	227.119,50 €	0,00%	250.302,00 €	0,00 €

Umlaufvermögen					
Konto	Kontobezeichnung				aktueller Stand
1000	Kasse				
1210	Bank 1 (Sparkasse)				
1220	Bank 2 (Börsenkonto)				
1240	Bank 4 (Sparkassenbuch)				
	Geldbestand				

Antrag Nr. 32

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, dass der Sitzungsvorstand grundsätzlich für den Vorschlag der Tagesordnung die Eingangsreihenfolge der Anträge berücksichtigt.

Begründung:

Wenn ein Antrag an das Gremium gestellt wird, so sollte der Antragsteller in der Regel von einer zeitnahen Befassung ausgehen dürfen.

Anmerkung:

Da dies ein Beschluss des jetzigen StuRa-Gremiums ist, wird dieser Beschluss sich als eine Arbeitsrichtlinie des Sitzungsvorstandes für die Dauer der aktuellen Legislatur manifestieren. Sollte sich dieser Arbeitsrichtlinie bewähren und der Wunsch des Gremiums sein, auch zukünftig umzusetzen, so sollte diese dann mit in die Geschäftsordnung aufgenommen werden. Auch weiterhin wird für Sitzungsvorstand und Gremium die Möglichkeit bestehen bleiben, aktuelle Themen zu Beginn einer Sitzung vor Beschluss der Tagesordnung vorzuziehen.

Antrag Nr. 34

Antragsteller:

Dennis Schurmann

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, dass sich alle Fachschaftsräte am „Dies Academicus“ aktiv mit Veranstaltungen beteiligen.

Begründung:

Der „Dies Academicus“ soll den Studenten ermöglichen, ihren Horizont zu erweitern und mit anderen Fachschaften in Kontakt zu treten. Dies ist natürlich nur möglich, wenn die anderen Fachschaften auch ein Programm anbieten.

Bis auf Veranstaltungen der Fachschaften Maschinenwesen und Verkehrswissenschaften wurden im letzten Jahr kaum entsprechende Veranstaltungen von den Fachschaften angeboten, weshalb der „Dies Academicus“ zu einem studentischen Feiertag verkommen ist.

Mit dem Antrag wird bezweckt, dass sich jeder FSR mit der Idee des "Dies Academicus" auseinandersetzt und ein angemessenes Programm anbietet.

Antrag Nr. 36

Antragssteller:

Martin Vohland

Antragstext:

hiermit bitten wir den StuRa die Teilnahme der lokalen MUN Gruppe der TU Dresden an der WorldMUN 2009 in Den Haag zu fördern. MUN steht dabei für Model United Nations und bezeichnet Simulationen der Vereinten Nationen für SchülerInnen und StudentInnen aus aller Welt. Bei den Simulationen vertreten die TeilnehmerInnen ein zugewiesenes Land in den Komitees der Vereinten Nationen und simulieren so die Arbeit der UN. In jedem Komitee gibt es zwei zu bearbeitende Fragestellungen, auf die man sich bereits im Vorfeld der Simulationen vorbereitet. Die MUN Gruppe wird in ihrer Arbeit dabei besonders vom Lehrstuhl für Internationale Politik, sowie vom Lehrstuhl für Völkerrecht der TU Dresden beraten und unterstützt.

Unsere MUN Gruppe fühlt sich nach relativ intensiver Vorbereitung nun dazu bereit, an einer der weltweit stattfindenden MUNs teilzunehmen. Wir konnten eine Gruppe von 24 StudentInnen der TU Dresden für die Teilnahme an der sogenannten WorldMUN bewegen. Dies ist eine internationale MUN, welche vom 22. bis zum 28. März 2009 in Den Haag (Niederlande) stattfinden wird.

Kostenaufstellung:

Hinweis: bei dieser Kostenaufstellung handelt es sich um die Kosten für einen einzelnen Teilnehmer der WorldMUN 2009. Da unsere Delegation 24 Mitglieder umfasst, ergibt sich ein Gesamtkostenaufwand von $24 * 510 \text{ Euro} = 12.240 \text{ Euro}$. In unserem Finanzantrag haben wir den gewünschten Förderbetrag von 1.200 Euro angegeben; damit könnten wir knapp ein Zehntel der Gesamtkosten durch eine mögliche Förderung durch den StuRa decken.

Einzelne Posten:

Teilnahmegebühr / conference fee WorldMUN: 75 Euro

Anreise und Abreise Dresden <> Den Haag: 100 Euro

Wochenticket Nahverkehr Den Haag: 20 Euro

Unterkunft: Ferienwohnung: 175 Euro

Verpflegung: 140 Euro

Gesamtkosten pro einzelnen Delegierten: 510 Euro

Gesamtkosten Delegation: 24 Mitglieder * 510 Euro = 12.400 Euro

Beantragte Förderung durch den StuRa: 1.200 Euro

Begründung der Förderungswürdigkeit aus unserer Sicht:

Die Fahrt nach Den Haag steht im Zeichen der Völkerverständigung: durch Austausch mit Delegationen aus der ganzen Welt, aber auch durch das Kennenlernen des Gastgeberlandes sollen die teilnehmenden StudentInnen ihren kulturellen Horizont erweitern. Da sich die

internationalen Delegationen auf Englisch verständigen werden, bietet dies die Möglichkeit für die TeilnehmerInnen ihre Fremdsprachenkenntnisse aufzufrischen und zu verbessern.

Schon innerhalb der MUN Gruppe findet ein studiengangübergreifender Austausch und Wissenstransfer statt. Unsere Delegation setzt sich aus einer Vielzahl an StudentInnen aus unterschiedlichen Studiengängen zusammen, welche jeweils eine eigene Perspektive einbringen können: Wirtschaftswissenschaftler, Ingenieure, Politikwissenschaftler, Historiker, StudentInnen der Internationalen Beziehungen und des neuen Bolognastudiengangs Law in Context (Jura).

Ziel der Vorbereitung und der Teilnahme an der WorldMUN in Den Haag ist es damit auch, das zielorientierte gemeinsame Arbeiten in relativ komplexen politischen Themenfeldern zu trainieren. Durch die Heterogenität der Delegation erhoffen wir uns eine Stärkung der Teamfähigkeit der TeilnehmerInnen. Bei der Vielzahl an Delegationsmitgliedern aus verschiedenen Studiengängen werden oft relativ unterschiedliche Ansichten aufeinander treffen; diese müssen dann in einem kommunikativen Prozess friedlich ausgehandelt werden. Die Förderung all dieser Fähigkeiten durch die Vorbereitung und Teilnahme an der WorldMUN kann damit hoffentlich auch punktuell die späteren Jobchancen durch eine bessere Qualifikation der teilnehmenden StudentInnen erhöhen

Antrag Nr. 37

Antragsteller:

Till Hoheisel

Antragstext:

Der STURA möge beschließen, Ausschreibungen für Ämter und Stellen beim Stura sollen etwa 6 Wochen vor deren Besetzung, nicht nur durch Aushang, sondern auch durch Veröffentlichung im Universitätsjournal, und in den Kleinanzeigen der Studentenzeitungen* bekannt gemacht werden.

Begründung: Wir können so qualifizierte Leute anwerben und senken die Hemmschwelle, für Leute, die bisher mit der Arbeitsweise des STURA nicht vertraut sind, sich aber trotzdem einbringen wollen.

* momentan CAZ und AD REM

Antrag Nr. 38

Antragsteller:

Till Hoheisel

Antragstext:

Die Geschäftsführung des STURA, der Referent für die Studentenwerke und der/die Referent/in für Öffentlichkeitsarbeit des STURA werden gebeten, beim Studentenwerk zu erwirken, dass Werbung durch Flugblätter auf den Esstischen der Mensen wieder erlaubt wird bzw. erlaubt bleibt. Falls das nicht möglich ist, soll erwirkt werden, dass wenigstens Werbung für Veranstaltung ohne Gewinnabsicht erlaubt wird.

Begründung: Flugblätter (Flyer) sind für den STURA, die Fachschaftsräte, Kulturveranstalter und studentische Initiativen ein einfacher, niederschwelliger, pluralistischer und bewährter Weg, um Werbung, Information und Öffentlichkeitsarbeit zu verbreiten.

Flugschriften sind das demokratische Medium schlechthin.

Für das Verbot von Flyern in den Mensen, fallen mir zwei mögliche Gründe ein:

Der Erste, wäre, dass die Umwelt durch die Vielzahl der kurzlebigen Druckerzeugnisse belastet würde. Das Argument kann aber relativiert werden, wenn man bedenkt, dass ein einzelner Flyer während einer Mittagszeit von sehr vielen Gästen gelesen werden kann. Das steht im Gegensatz zu Flyern, die einzeln verteilt würden, da dort ein Flyer höchstens eine einzelne Person erreicht. In sofern wird Papier eingespart. Auch der Aufwand für die Beseitigung von Flyern ist in einem Mensaal kleiner als auf offenerer Straße, wo sich unachtsam weggeworfene Flyer sehr weit verteilen können.

Der Zweite Grund wäre, dass Verträge mit Werbefirmen geschlossen wurden, die verhindern sollen, dass andere Informationen als die kommerzielle Werbung verbreitet werden. Ein solches Informationsmonopol an der zentralsten Einrichtung der Universität gefährdet erheblich die freie Meinungsbildung an unserer Universität sowie aus oben genannten Gründen die Arbeitsfähigkeit der studentischen Mitverwaltung und die kulturelle Vielfalt. Entsprechende Verträge sollten so schnell als möglich gekündigt werden. Einer Verbreitung von Informationen zu Veranstaltungen ohne Gewinnabsicht stehen sie meiner Ansicht nach ohnehin nicht im Wege.

Antrag Nr. 39

Antragsteller:

Till Hoheisel

Antragstext:

Der STURA möge ein Meinungsbild zur Campuscard erheben. Die Frage lautet: "Wer sieht nach seinem jetzigen Kenntnisstand Datenschutzprobleme bei der -hypothetischen- Einführung einer Campuscard?"

Begründung:

Der STURA behandelt eine Antrag eines Nicht-STURA-Mitglieds zu diesem Thema wie ein heißes Eisen. Es besteht die Gefahr, dass dieses Thema gerade durch diese Nichtbefassung - im Sinne einer sich selbst bestätigenden Prophezeiung - unnötig verkompliziert wird.

Antrag Nr. 40

Antragsteller:

Till Hoheisel

Antragstext:

Die Regelungen zur Vertagung vom Tagesordnungspunkten sind zu präzisieren. Ein vertagter Tagesordnungspunkt, wird zur nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Begründung:

Diese Regelung entspricht der landläufigen Vorstellung von Vertagung und stellt sicher, dass die Vertagung nicht als versteckte Nichtbefassung genutzt wird.

Antrag Nr. 41

Antragsteller:

Viktor Ehli

Antragstext:

Der Stura möge beschliessen die Länderabende des Europa-Haus-Dresden e. V. mit 560,00€ zu unterstützen.

Begründung:

erfolgt mündlich

Antrag Nr. 42

Antragsteller: AG Integrale

Antragstext:

Der Stura möge beschliessen, das Projekt der AG Integrale zum dies academicus mit 5900,00€ zu unterstützen.

Kosten DIES ACADEMICUS		13.05.2009
Campuslauf Dresden		
Ordnungsamt Dresden		120,00 €
Straßen- und Tiefbauamt Dresden		130,00 €
Sanitätsdienst (DRK)		180,00 €
Streckenabspernung		100,00 €
Startnummern		300,00 €
Läuferverpflegung (Strecke – Start/Zielbereich)		200,00 €
Helfer (40)		200,00 €
Siegerpreise		50,00 €
Teilnehmerurkunden		160,00 €
Musikalisches Rahmenprogramm		500,00 €
Versicherung		150,00 €
Sonstiges		200,00 €
Zwischensumme 1		2.290,00 €
Crime Campus		
Ausschilderung		100,00 €
Preise		100,00 €
Materialkosten für einzelne Stationen		500,00 €
eventuelle Honorare für Betreuer der einzelnen Stationen		700,00 €
Anmeldebescheinigungen und Pläne des Campus		100,00 €
Zwischensumme 2		1.500,00 €
Kulturelles Programm		
Bühne		500,00 €
Honorare für Gruppen		1.500,00 €
Moderator Honorar		300,00 €
Zwischensumme 3		2.300,00 €
GESAMT DIES ACADEMICUS:		5.900,00 €

Antrag Nr. 43

Antragsteller:

Armin Grundig

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen:

Der Stura fordert die Hochschulleitung auf, sich mit 50% an der Finanzierung der neuen Sozialberatungsstelle im Studentenwerk zu beteiligen.

Begründung:

Die Beratungsstelle entsteht als Reaktion auf die veränderten Studienbedingungen, insbesondere durch den Bologna-Prozess. Damit soll das Studentenwerk den erhöhten Beratungsbedarf decken. Da der erhöhte Bedarf an Beratung, aber durch die Umstellung der Studienabschlüsse in der Uni entstanden ist, soll sie auch die damit entstandenen Probleme tragen.

Antrag Nr. 44

Antragsteller:

Michael Moschke

Antragstext:

Der StuRa möge

ein Meinungsbild zum Leitbildentwurf der TU Dresden abgeben.

Begründung: Die zuständige Senatskommission hat einen ersten Entwurf für ein Leitbild der TUD herausgegeben zu dem jede/r Betroffene (also alle Mitglieder der TUD) bis Ende Mai eine Stellungnahme und Verbesserungsvorschläge einreichen kann. Die Studierendenschaft der TUD sollte zu diesem Thema sich eine Meinung bilden und diese Position den studentischen Vertretern im Senat zukommen lassen damit sie eine Grundlage für ihre weitere Arbeit an diesem Thema haben. Ich denke, ein Meinungsbild ist - auch angesichts der nur sehr kurzen Vorbereitungszeit die die Mitglieder für diesen Antrag haben werden - zunächst der gangbarere Weg. Dies schließt eine Beschlussfassung zu einem späteren Sitzungstermin ausdrücklich nicht aus.

Antrag Nr. 45

Antragsteller:

Michael Moschke

Antragstext:

Der Stura möge beschliessen:

1. Generelle Ablehnung der Entlassung der SHKs
2. Die Mitglieder der Bibliothekskommission werden beauftragt, verbindliche Vereinbarungen zwischen Studierendenschaft/en und SLUB zu treffen, um die derzeit in der SLUB beschäftigten SHKs für die nächsten Zeiten zu bewahren sowie ein Abkommen abzuschließen, dass die Studierendenvertretung bei Themen, die Studierende angehen, im Vorfeld einbezieht. Außerdem sollen sie darauf hinwirken, dass in dem Kuratorium der SLUB auch Studierendenvertreter/innen sitzen.

Antrag Nr. 46

Antragsteller:

Enrico Lovász

Antragstext:

§ 41 Abs. 6 der Finanzordnung

"AE nach Abs. 1 werden binnen fünf Werktagen nach Ende des Anspruchszeitraums, AE nach Abs. 2 binnen fünf Tagen nach Bewilligung ausgezahlt."

wird geändert zu

"AE werden binnen fünf Tagen nach Bewilligung ausgezahlt."

Antrag Nr. 47

Antragsteller:

Enrico Lovász

Antragstext:

In § 7 Abs. 1 der Finanzordnung wird "Budgets der einzelnen Referate" gestrichen.

Antrag Nr. 48

Antragsteller:

Enrico Lovász

Antragstext:

§ 24 Abs.1 der Satzung

"Ein Ausschuss besteht aus mehreren Mitgliedern des StuRa und mindestens einer Geschäftsführerin, Referentin oder Referatsmitarbeiterin."

wird geändert zu

"Ein Ausschuss wird vom StuRa gewählt und besteht aus mehreren Mitgliedern des StuRa sowie mindestens einer Geschäftsführerin oder Referentin, die auch Mitglied des StuRa sein muss."

Antrag Nr. 49

Antragsteller:

Enrico Lovász

Antragstext:

§ 23 der Satzung

- "(1) Der Sitzungsvorstand besteht aus drei vom StuRa gewählten Mitgliedern.
(2) Der Sitzungsvorstand leitet und strukturiert die Sitzung des StuRa. Er ist dafür verantwortlich, dass sämtliche Unterlagen für die Sitzung rechtzeitig bereitstehen. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
(3) Der Sitzungsvorstand bestimmt die Versammlungsleiterin in der Regel aus seiner Mitte. Die Versammlungsleiterin hat die Ordnungsgewalt auf der Sitzung des StuRa. Ihr obliegt die Auslegung der Satzung und Ordnungen mit Wirkung für den Verlauf der aktuellen Sitzung. Auf außerordentlichen Sitzungen hat die Versammlungsleiterin insbesondere das Recht, Initiativen abzulehnen, die § 22 Abs. 2 und § 20 Abs. 3 zuwiderlaufen.
(4) Der Sitzungsvorstand ist für die Erstellung und Verwaltung des Protokolls zuständig.
(5) Ruht das Mandat eines Mitgliedes des StuRa gemäß § 15 Abs. 4 S. 1, hat der Sitzungsvorstand unverzüglich den entsprechenden FSR zu informieren."

wird geändert zu

- "(1) Der Sitzungsvorstand besteht aus vier vom StuRa gewählten Mitgliedern.
(2) Der Sitzungsvorstand leitet und strukturiert die Sitzung des StuRa. Er ist dafür verantwortlich, dass sämtliche Unterlagen für die Sitzung rechtzeitig bereitstehen. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
(3) Der Sitzungsvorstand bestimmt die Versammlungsleiterin in der Regel aus seiner Mitte. Die Versammlungsleiterin hat die Ordnungsgewalt auf der Sitzung des StuRa. Ihr obliegt die Auslegung der Satzung und Ordnungen mit Wirkung für den Verlauf der aktuellen Sitzung. Auf außerordentlichen Sitzungen hat die Versammlungsleiterin insbesondere das Recht, Initiativen abzulehnen, die § 22 Abs. 2 und § 20 Abs. 3 zuwiderlaufen.
(4) Mitglieder des Sitzungsvorstandes haben das Recht GO-Anträge zu stellen und auf geschlossenen Sitzungen anwesend zu sein, auch wenn sie nicht Mitglied des StuRa sind.
(5) Der Sitzungsvorstand ist für die Erstellung, Verwaltung und Veröffentlichung des Protokolls zuständig.
(6) Er ist für die Verwaltung und Veröffentlichung der Satzung zuständig.
(7) Der Sitzungsvorstand ist dafür verantwortlich, dass alle Ämter des StuRa ausgeschrieben werden. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
(8) Er berechnet die Sitze der einzelnen FSRs im StuRa und überprüft die Entsendungen.
(9) Ruht das Mandat eines Mitgliedes des StuRa gemäß § 15 Abs. 4 S. 1, hat der Sitzungsvorstand unverzüglich den entsprechenden FSR zu informieren."

Das Referat Struktur wird abgeschafft.



Protokoll der Gf-Sitzung vom 04.02.2009

Anwesende: Enrico Lovász, Armin Grundig Protokoll: Armin Beginn: 16:00 Uhr Ende: 17:30	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> 1. Sascha Schramm (FSR Berufsp. d./EW) beantragt 208 Euro für ihre FSR-Fahrt. Es fallen nur Übernachtungskosten an, da die Fahrt im Semesterticketbereich liegt. Dort sollen die neuen FSR-Mitglieder eingeführt werden und das Arbeitsprogramm des nächsten Jahres (Umstellung BA/MA) zusammengestellt werden. Es nehmen 12 Personen teil. Der FSR trägt ein Drittel der Kosten. - angenommen 2. Der FSR MW hat angeregt, einen Wettbewerb zum Dies academicus auszuschreiben. Dabei soll das Programm der einzelnen Fachschaften ausgewertet werden und die beste Fachschaft wird prämiert. Ziel soll es sein den Dies wieder zu beleben. - angenommen 3. Armin hat die anerkannte Hochschulgruppe des VDI in Dresden nochmal beantragt. Dabei gab es keine Anhaltspunkte die einer Anerkennung als Hochschulgruppe entgegenstehen würden. 4. Richard Wetzel stellt den Antrag auf Anerkennung der Biotechnologische Studenteninitiative Dresden (btS) als Hochschulgruppe. Sie arbeitet an der Intensivierung der Kontakte zwischen Studierenden und Unternehmen der Life Science Branche. Kern der Aktivitäten ist die Organisation von Vortragsreihen, Podiumsdiskussionen, Workshops und Firmenbesichtigungen. Die btS möchte über das gemeinsame Interesse an den Lebenswissenschaften sowohl Studenten als auch Doktoranden der Biologie, Biotechnologie, Medizin, Biochemie, Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften zusammen führen. Momentan befindet sich diese Hochschulgruppe im Aufbau. Dieser Hochschulgruppe können alle Studierende beitreten. - anerkannt 5. Kai Koul (Sportobmann) beantragt 170 Euro für die Finanzierung von T-Shirts für die Sieger der Uni-Liga „Basketball“. - angenommen 6. Die GF weist darauf hin, dass gemäß der § 19 der GO ein 	Armin

Rechenschaftsbericht über die Arbeit jedes Referats monatlich zu schreiben ist. Dieser Bericht muss ab sofort in Textform bei der GF elektronisch eingereicht werden. Der Rechenschaftsbericht soll das Plenum über die inhaltliche Arbeit informieren. Aus den AE-Anträgen muss hervorgehen, wie hoch die Monatswochenstunden waren und welche Tätigkeiten von der jeweiligen Person im Anspruchszeitraum erledigt wurden.

7. Ullrich Rückmann stellt einen Antrag auf Reisekostenrückerstattung für die Sitzung des KASAP (Koordinationsausschuss des studentischen Akkreditierungspools) in Berlin. Die Fahrtkosten für Hin- und Rückfahrt belaufen sich auf 36 Euro. - angenommen
8. Michael ist vom 09. - 13.02.09 Zeichnungsberechtigt für alle Konten des StuRa und kann somit im Vertretung von Enrico Rechnungen anweisen. Enrico befindet sich in dieser Zeit im Urlaub.
9. Enrico Lovász ist ab sofort der Vertreter der Studierendenschaft im Multimediabeirat.



Protokoll der Gf-Sitzung vom 18.02.2009

<p>Anwesende: Enrico Lovász, Armin Grundig, Michael Moschke</p> <p>Protokoll: Enrico</p> <p>Beginn: 16:00 Uhr</p> <p>Ende: 18:15 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Svea Genzen möchte die Ortsgruppe des commit-to-partnership e.V. als HSG anerkennen lassen. Commit to Partnership e.V. ist ein Verein, der sich durch projektgebundene Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika für nachhaltige Entwicklung einsetzt.</p> <p>HSG-Antrag angenommen</p> <p>2. Alexandra Schröder (AG integrale) stellt das Grobkonzept für den dies academicus vor. Das Dezernat 8 und Studentenstiftung bringen sich mit ein. Alexandra wird für die StuRa-Sitzung am 19. März eingeladen ihr Konzept dem Plenum vorzustellen.</p> <p>3. Paul Mosler stellt den Antrag auf Einrichtung eines Projektes Semesterticketverhandlungen 2009. Antragsteller sind Christian Soyk, Paul Mosler, Andre Lemme. Projektantrag siehe weiter unten.</p> <p>Projekt wird angenommen.</p> <p>4. Ein Bürger hat uns aufgefordert den Thor-Steinar-Beschluss zurück zuziehen. Die Gf spricht die Sache mit dem Anwalt ab.</p> <p>5. Kristin und André stellen einen Reisekostenantrag für die Mitgliederversammlung des fzs in Bielefeld. Reisebeginn für das Vernetzungstreffen ist der 27.02. Reiseende ist am 02.03. Die Kosten (Reisekosten 90 Euro, Teilnehmerbeitrag 40 Euro) für Kristin als Referatsmitglied Hopo werden übernommen. Mit André muss noch Rücksprache gehalten werden.</p> <p>6. Die Gf hat den Finanzantrag für „Rock für Uganda“ um 119 Euro</p>	

aufgestockt. Zu diesem Thema ging am vergangenen Samstag eine Email an alle StuRa-Mitglieder herum. Die Gf hat sich dafür entschieden, da zum einen der ursprüngliche FA ohne Gegenrede im Plenum angenommen wurde. Zum anderen sprach sich das per Email eingeholte Meinungsbild mehrheitlich für den Antrag aus.

7. Die Gf beschliesst, dass auf die Kontaktdatenbank nur Frau Lippmann, der Referent Struktur und der Gf Finanzen zugreifen dürfen. Die Technik wird beauftragt entsprechende technische Maßnahmen zu ergreifen.
8. Michael Moschke informiert über das letzte Treffen des Multimediabeirates.
9. Die Gf beschliesst eine Sondersitzung am 5. März abzuhalten. Auf der nächsten ordentlichen StuRa-Sitzung sollen vornehmlich Dinge behandelt werden, die nicht auf einer Sondersitzung behandelt werden dürfen.
10. Armin stellt einen FA in Höhe von 70 Euro (Teilnahmegebühr + Fahrtkosten) für die Teilnahme am BaFöG und Sozialeseminar der GEW bei Frankfurt. Das Seminar findet vom 02.-05. April.

FA angenommen
11. Die im Anhang befindlichen AE für Januar wurden genehmigt.

Antrag auf Einrichtung eines Projektes Semesterticketverhandlungen 2009

Antragsteller: Christian Soyk, Paul Mosler, Andre Lemme

Antragsgegenstand:

Der Studentenrat der TU Dresden richtet für die Verhandlungen zum Semesterticket 2009 ein Projekt ein. Ziel und Inhalt des Projektes soll die Vorbereitung, Durchführung und Begleitung der Verhandlungen für das neue Semesterticket sein. Das Projekt beginnt im Februar und wird zeitlich bis auf Ende Mai begrenzt. Die Summe der AEs wird auf maximal 150 Euro pro Person und Monat begrenzt. In das Projekt werden bestätigt Paul Mosler und Andre Lemme.

Begründung:

Den bereits im StuRa geführten Debatten folgend, hat sich eine Projektgruppe gefunden, der zusätzlich der Referent Semesterticket angehören soll. Bereits in den Debatten wurden von den Antragstellern Inhalte ihrer möglichen Arbeitsfelder skizziert. Paul Mosler wird sich vorrangig mit Recherche auf dem Gebiet anderer Semestertickets beschäftigen, um herauszufinden, inwiefern sich unser derzeitiges Semesterticket mit vergleichbaren Semestertickets in Preis und Leistung optimieren lässt. Andre Lemme soll vorrangig für die Erstellung von verschiedenen Kalkulationen zuständig sein, aus welchen sich erkennen lässt, bis zu welchem Punkt die Forderungen des VVO nachvollziehbar erscheinen.

Zusätzlich dazu soll gemeinsam mit dem zuständigen Referenten und Geschäftsführer über Verhandlungstaktiken und –strategien nachgedacht werden.

Begründung für die Antragstellung an die GF:

Bereits am 24.02. soll die erste Runde der Verhandlungen stattfinden. Die Antragsteller möchten bis zu diesem Zeitpunkt bereits arbeiten und nicht unvorbereitet in die Verhandlungen zum Semesterticket gehen. Die nächste Sitzung des Studentenrates findet jedoch erst am 26.02. statt, sodass wir die Dringlichkeit als gegeben ansehen. Ggf. kann das Projekt vorerst für Februar eingesetzt und dann vom Studentenrat auf der nächsten Sitzung bis Mai verlängert werden.

Dresden, den 11.02.2009

Paul Mosler, Andre Lemme, Christian Soyk

Protokoll Geschäftsführersitzung

Datum: 11.03.2009		Beginn: 15:00	Ende: 18.05	ArchivNr.
Teilnehmer (Name und Funktion): Michael Moschke, Enrico Lovász, Armin Grundig, Protokoll: Michael Moschke				
Tagesordnungspunkte/Themen:				Erledigung bis/ Verantwortlicher
<ol style="list-style-type: none"> 1. Daniel von der Fahrradselbsthilfewerkstatt beantragt 250,00€ für Kettennieter, Ständerarretierung und Halteklau. In der Fahrradwerkstatt arbeiten um die 17 Leute wobei aktiv nur 2-3 Leute etwas machen. Die Finanzen liegen im Argen da es an einer ordentlichen Buchführung fehlt und Beträge schnell einmal verschwinden ohne dokumentiert zu werden. Finanzieren sich durch Spenden oder Gebrauchtteile. Die GF findet die Idee der Fahrradwerkstatt sehr gut. Allerdings stellen die fehlende Finanzverantwortlichkeit und Nachvollziehbarkeit wo das Geld hingehen würde ein zu großes Hindernis zur Zustimmung dar. Es wird angeregt, dass sich die Fahrradwerkstatt zu einer AG des StuRa machen lässt oder in einen Verein umwandelt, Hauptsache die Verantwortlichkeiten sind klar geregelt – abgelehnt. 2. Robert Seliger beantragt 200,00€ Finanzrahmen für das Referat Pob. Es sollen Flyer und Plakate zur Bewerbung der Ringvorlesung der politischen HSG. (Wissenschaft und Politik – ein Wechselspiel in Geschichte und Gegenwart, Mi, 6.DS im HZS E/05)) 1000x Broschüre a 8 Seiten A5 quer= 150,00€ ; 100 Plakate A3= 38,00€ - genehmigt 3. Christine Bellmann beantragt die Anerkennung als HSG des „Arbeitskreises Fachschaftsrat Zahnmedizin“. Der Fokus soll eben auf den Interessen der Zahnmedizin liegen, die momentan etwas untergeht. Sie wollen fakultative Lehrveranstaltungen organisieren, Studienanfänger betreuen und den Kontakt zur Industrie stärken. Die Gruppe strebt ebenfalls mittelfristig eine eigene Fachschaft Zahnmedizin an. Der FSR Medizin/Zahnmedizin ist über die Gruppe informiert und begrüßt diese, da überwiegend NICHT-Zahnmediziner diesen FSR besetzen und nicht viel über die Belange der Zahnmedizin wissen - genehmigt 4. Viktor Ehli vom Europa Haus Dresden e.V. beantragt 30,00€ für die Konferenz der Nachbarländer 15. – 17.05.2009 für Betriebskosten. Die GF weist darauf hin, dass anerkannte HSG laut GF- Rektorat Absprache 				

<p>keine Betriebskosten tragen müssen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. SchLaU – beantragen 90,00€ für SemesterFlyer. 2500 Stck. mit Programm was wöchentlich an Aktivitäten angeboten werden wird – genehmigt 6. SchLaU – beantragen Geld für einen Referenten. Bruhns wird im Rahmen der Ringvorlesung einen Vortrag halten (Rechtssprechung zur Gleichstellung von Lesben und Schulen): 130,00€ - genehmigt 7. Herr Voss hält bei SchLaU einen Vortrag (Queertheorie). Reisekosten: 80,00€ - genehmigt 8. Herr Klauda: wird bei SchLaU einen Vortrag halten zu seinem Buch (Islam im Verhältnis zur Homosexualität). Reisekosten und Übernachungskosten: 150,00€ - genehmigt 9. Sommeruni: wir bestätigen die Termine (24.06., 02.07.; 08.07.; 16.07). Armin stellt sich als Ansprechpartner zur Verfügung. 10. Am 5.3.2009 entschied die Gf über folgenden Antrag: Stanislaw Bondarev: Reisekosten zum FSZ Vorbereitungsseminar zu Bologna nach 2010 in Berlin: 40,00€ - genehmigt 11. Der auf der letzten GF Sitzung beschlossene FA von Armin Grundig zum GEW Seminar (Bafög und Sozialberatung) wird auf 5,00€ erhöht, da wir nicht alle Informationen hatten – genehmigt 12. Wie im Rechenschaftsbericht des Sportreferenten bereits erwähnt (war nicht in den Sitzungsunterlagen) ist die Sporthalle Nöthnitzer Str.2 (Volleyballfelder) gesperrt. Die FSR sollen durch den Referent Sport noch einmal gesondert darüber informiert werden. Enrico kümmert sich. 13. Es haben sich bisher nur wenige HSG anerkennen lassen – es wird noch mal eine Information über den HSG Verteiler geben – Michael kümmert sich 14. FA: Ulrich Rückmann: 320,00€ Reisekosten für 5 Personen des Referat Lust / FSR SpraLiKuWi zum Bologna Einführungsseminar des FZS in Dortmund vom 27.- 29.3. Da die Seminarplätze äußerst begrenzt sind und man erst buchen kann wenn die Reisekosten stehen handelt es sich hierbei um einen Eilantrag – die GF stimmt zu 15. HSG: Werkstatt Philosophie wollen anerkannt werden. Studentisches Diskussionsforum zu philosophischen Themen – genehmigt. 16. Sandra Schubert wird in das Sozialreferat entsandt. Eine schriftliche Vorstellung erfolgt später. 17. folgende AE wurden noch aus Januar beschlossen (ursprünglich waren sie fristgemäß eingegangen, allerdings mit suboptimaler Begründung. Diese wurden nachgereicht): Susann Walter (45,00€), Sabine Hoffmann (101,25€); Florian Henz (93,75€); Elisa Walter 	
--	--

(71,25€), Stefan Fehser (75,00€), Christian Randel (78,35€) 18. AE Februar: beschlossen (s.Anhang) 19.	

Aufwandsentschädigungen Februar 2009

der Geschäftsführer, Referenten und Referate (maximal 300,- Euro im Monat pro Person)

GB Finanzen			GB Lehre und Studium		
GF Finanzen (Lovasz, E.)	180	Euro	GF Lehre und Studium (-)	-	Euro
RF Struktur (-)	-	Euro	RF Sport (Uhlig, A.)	40	Euro
RF Semesterticket (Soyk, C.)	90	Euro	RF Bildung und Selbstv. (Rückmann, U.)	107,5	Euro
Rf Technik (Mellmann, F.)	200	Euro	RF Kultur (-)	-	Euro
Rf Technik (Lehmann, S.)	170	Euro	Rf Lehre und Studium (-)	-	Euro
					Euro
GB Soziales			GB Hochschulpolitik		
GF Soziales (Grundig, A.)	180	Euro	GF Hochschulpolitik (Moschke, M.)	300	Euro
RF Studentenwerk (-)		Euro	RF Gleichstellungspolitik (Herm, C.)	50	Euro
RF Ausländ. Studierende (Vincze, V.)	150	Euro	RF Gleichstellungspolitik (Bechler, R.)	70	Euro
RF IBS (Naumann, T.)	150	Euro	Rf Hochschulpolitik (Hofmann, K.)	75	Euro
Rf Ausländ. Studierende (Bishara, A.)	50	Euro	Rf Gleichstellungspolitik (Bußmann, M.)	-	Euro
Rf Soziales (Scheider, A.)		Euro	Rf Hochschulpolitik (Lauhof, J.)	-	Euro
Rf Ausländ. Studierende (Khoury, R.)		Euro	Rf Gleichstellungspol. (Schmiedgen, J.)	30	Euro
			Rf Hochschulpolitik (Groß, N.)	290	Euro
			Rf Hochschulpolitik (Gasch, J.)	-	Euro
GB Öffentlichkeitsarbeit					
GF Öffentlichkeitsarbeit (-)	-	Euro	Rf Politische Bildung (Walter, S.)	22,5	Euro
RF Internet (Jacobs, C.)	60	Euro	Rf Politische Bildung (Henz, F.)	82,5	Euro
RF Öffentlichkeitsarbeit (Wukasch, J.)	-	Euro			Euro
RF Politische Bildung (Hoffmann, S.)	48,75	Euro	Projekte		
Rf Politische Bildung (Seliger, R.)	33,75	Euro	Semesterticketverhand. (Mosler, P.)	100	Euro
Rf Politische Bildung (Randel, C.)	33,75	Euro	Semesterticketverhand. (Lemme, A.)	35	Euro
Rf Politische Bildung (Walter, E.)	30	Euro			Euro
Rf Öffentlichkeitsarbeit (Beyer, J.)	-	Euro	Sitzungsleitung		
Rf Öffentlichkeitsarbeit (Müller, L.)	15	Euro	Hans, M.	30	Euro
RF Öffentlichkeitsarbeit (Selbmann, I.)	-	Euro			Euro

Rechenschaftsbericht GB Soziales Januar 2009

Referat Ausländische Studierende:

Im Januar hatten wir das Projekt Welthafen. Es ist eine Seminarreihe, die stets zu aktuellen geopolitischen Themen behandelt. Die neuen Schwerpunkte für das kommende Semester wurden gewählt: „Das neue Amerika“ und der „Nahe Osten“. Auch die ersten Schritte für das „Festival contre le racisme“ wurden gelegt. Auch die wichtigen Kontakte wurden durch persönliche Treffen, Gespräche (Projektideen entwerfen, Koordination, etc) mit dem AAA (Frau Terpe), StuWe (Herr Sucker), ESG (Herr Leonhardi) gepflegt.

Die Beratung für ausländische Studierende wurde im Januar wegen der Ferienzeit auf die zweite Hälfte des Monats gewährleistet. Es gab noch zusätzliche Termine nach Vereinbarung, in einem Fall musste ich zu einem Professor, der von einem Studenten mit Rassismuskorrekturen angeklagt wurde, anlässlich einer

Referat IBS:

Der feste Termin ist die monatliche Ortsbegehung mit der AG, diesmal war das Objekt Georg-Schumann-Straße 7 an der Reihe, sowie die Sitzung der IGB. Dazu gab es Kontakte und Nachfragen in den zuständigen Dezernaten insbesondere aufgrund des unzureichenden Winterdienstes, da besonders die Behindertenparkplätze zum Teil gar nicht geräumt wurden. Dabei habe ich auch versucht einen Einblick in die Rechtslage zu bekommen.

Den Großteil der Arbeit machten aber wie immer die konkrete Fallbearbeitung aus. Im Monat Januar waren es konkret 3 Fälle welche Rat und vor allem Hilfe und Unterstützung benötigten. Nähere Ausführungen werde ich dazu natürlich nicht öffentlich machen.

Referat Studentenwerk:

Aaron und Armin haben Herr Lehmann unsere Umfrage zur Attraktivität der Neuen Mensa vorgestellt. Dabei haben wir Lösungsmöglichkeiten besprochen und er hat die Umfrage des StuWe vorgestellt. Im Monat Januar hat sich Aaron mit dem Wohnheimproblem einer Studentin auseinandergesetzt. Dazu hat er das Praxishandbuch Mietrecht gelesen. Dann hat er sich mit dem "Grillduell" befasst: (Kontakttreffen, Planung und der Durchführung). Weiterhin hat er einige Literatur zur Einarbeitung bekommen. Es fand ein Kontakttreffen der Abteilungsleiter des StuWe und den zugeordneten StuRä statt.

Referat Soziales:

Im Rahmen des Schnupperstudiums hat Armin eine Schicht beim StuRa-Stand übernommen. Thomas hat am 17.01.2008 ein Seminar zur Sozialberatung des Stura durchgeführt. 5 Studierende haben daran teilgenommen. Die Teilnehmer waren sehr zufrieden und der Wunsch besteht, dieses Seminar irgendwann wieder durchzuführen.

Annelie Stoye und Oliver Sens konnten für die Arbeit im Referat Soziales gewonnen werden.

Zum Jubiläum des Campusbüros haben wir die Möglichkeit genutzt um den Kontakt zum Campusbüro zu verbessern und haben es uns auch angesehen. Beim Treffen der StuRä Dresdens wurde dann klar, dass das Angebot über die TU hinaus erweitert werden soll.

Zur Vorbereitung der Demo hat sich Armin mit der Anmeldung des Informationsstandes beschäftigt.

GB Inneres**GF Finanzen**

Zu Beginn des Jahres kam die TUUWI auf die Gf zu um über die Einführung von Recyclingpapier im StuRa zu sprechen. Dieser Vorschlag wurde dann nach Absprache mit der Lieferfirma Ricoh umgesetzt, sodass der Stura ab sofort auf Recyclingpapier druckt.

Im Januar fanden eine Vielzahl an Finanzprüfungen bei den Fachschaften statt. Die Finanzprüfung der FS Mathematik, Berufspädagogik, Sozialpädagogik/Erziehungs., Informatik und Wasserwesen wurden erfolgreich durchgeführt. Die Prüfung der Finanzen der FS SpraLiKuWi muss noch fortgeführt werden, da alle Protokolle für Finanzanträge fehlten. Um die jährliche Abrechnung der Veranstalterhaftpflichtversicherung einzureichen, wurden die Informationen aus den einzelnen FS zusammengetragen.

Nach dem Treffen mit der Innenrevision im Dezember wurde im Januar der Jahresabschlussbericht (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) erneuert und der Innenrevision der TUD überreicht. Kleinere Mängel wie zum Beispiel die Art der Abschreibung und Buchung von Merchandiseartikeln wurden dabei angepasst. Die Innenrevision war darüber hinaus bei der Finanzprüfung der FS SpraLiKuWi dabei. Die Innenrevision wünscht jährlich bei 3-5 Finanzprüfungen zugegen zu sein. Weitere Termine sind eingeplant.

Der Filmwettbewerb "Film drehen statt wegsehen" wurde Mitte Januar beendet. Die Drehbücher und die Filme wurden gelesen und für das Treffen der Jury vorausgewertet. Für die professionelle Umsetzung des Drehbuches wurde beim SMWK Projekt Weltoffenes Sachsen ein Förderantrag gestellt. Mitte Januar fand daher ein Treffen mit dem Projektkoordinator statt um den Antrag genauer zu erläutern und anzupassen. Für die beginnenden Semesterticketverhandlungen mit dem VVO wurden u.a. die Jahresabschlüsse der DVB AG und der VVO eingeholt und nach relevanten Informationen durchgeschaut.

RF Struktur

- Schreiben des Rechenschaftsberichtes,
- Aktualisierung der Kontaktdaten-Liste (fehlerhafte Daten),
- Aktualisierung der Mail-Verteiler (fehlerhafte Daten),
- Klärung meiner Nachfolge (Konzeption, Besprechung mit anderen StuRa-Aktiven, Antrag schreiben, Frau L einweisen)
- Vorbereitung der drei StuRa-Sitzungen. Das beinhaltet die Zusammenstellung der Unterlagen und deren Versendung, das Beantworten von Fragen, die Vorbereitung von Abstimmungszetteln (wegen der Wahlen waren das sehr viele) und anderer Unterlagen,
- Durchführung der Sitzung selbst,
- Nachbereitung der Sitzung (Protokoll fertig machen, verschicken etc.)
- vier Sitzungen des Sitzungsvorstand,
- Einarbeitung der Nachfolger,

- Aktualisierung der Internetseite.

GB Öffentlichkeitsarbeit

RF Internet

Im Januar habe ich die Liste der Mitglieder des Referats Politische Bildung aktualisiert. Da die eigene Seite des Referats Politische Bildung kostenpflichtig werden soll, wurde überlegt, sie in die neue Seite zu integrieren. Ich werde die neue Seite nach den Prüfungen hoffentlich fertig bekommen. Die Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) sucht eine neue SprecherIn und einen neuen Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit. Ich habe eine News zum Thema online gestellt. Ich habe die Angaben zum Referat Öffentlichkeitsarbeit aktualisiert. Armin hat mir eine News zum Thema Umzugsbeihilfe geschickt, die ich online gestellt habe. Durch eine weitere News haben wir die Studenten darauf hingewiesen, dass die Semesterrückmeldung begonnen hat. Ich habe am Layout der aktuellen Seite etwas geändert. Der Text der News wird jetzt im Blocksatz angezeigt. Anlässlich der Demo am 14.02. kam ein neues Banner auf die Website. Frau Klaus hat mir eine Liste von Änderungswünschen für die Seite des Servicebüros geschickt, die ich umgesetzt habe. Es gibt mittwochs keine Bafög-Beratung mehr. Den entsprechenden Eintag habe ich dann gelöscht. Die Öffnungszeiten des Servicebüros in der vorlesungsfreien Zeit stehen jetzt auf unserer Seite. Dies betreffend habe ich dann auch eine News verfasst. Als die Bafög-Beratung aus viel habe ich dazu eine News online gestellt. Im Januar gab es drei mal eine Sitzung, dessen Tagesordnung ich jeweils auf unsere Seite gesetzt habe. Die Termine der GF Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit stehen jetzt online.

Referat Öffentlichkeitsarbeit:

Schnupperstudium

Wie jedes Jahr stand auch in diesem Januar wieder die Betreuung eines Standes beim Schnupperstudium an, was Einiges an Vorbereitung beinhaltete. Nach der wie immer zeitraubenden Suche nach StuRa-Mitgliedern, die geneigt sind, den StuRa auch öffentlich zu vertreten, verliefen die weiteren Vorbereitungen reibungslos. Das Angebot des StuRa (neben dem SpiRex als beliebter Informationsbroschüre und diversen weiteren Präsentationsmaterialien vor allem auch die persönlichen Tips und Hilfestellungen der anwesenden Studierenden, denen an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt werden soll) wurde mit großer Resonanz aufgenommen, so dass das Schnupperstudium wieder einmal als Erfolg verbucht werden kann.

Erstellung von Office-Vorlagen

Die Erstellung der neuen StuRa-Vorlagen ist bis auf einzelne Ergänzungen und Aktualisierungen abgeschlossen. Die neuen Vorlagen für Anträge, Briefköpfe, Pressemitteilungen,... befinden sich auf dem Vorlagen-Laufwerk auf dem StuRa-Server. In nächster Zeit liegen in diesem Bereich u.a. noch folgende Tätigkeiten an: Erstellung weiterer Vorlagen wie Visitenkarten und Open Office-Varianten der bisherigen Formulare, Leitfäden für den korrekten Umgang mit einzelnen Vorlagen (insbes. PM & Co.), usw.

StuRa-Baracke

Weiterhin konnten wir im Januar erste zaghafte Schritte zur Neugestaltung der StuRa-Baracke unternehmen (Neugestaltung der Türleitschilder, Entwurf eines neuen Konzeptes für die Baracke). In diesem Bereich werden wir uns in der Folgezeit verstärkt engagieren...

Alltagsarbeit

Daneben die wie immer anfallenden kleineren Aufgaben: Werbeplakate für den Kiosk, Banner für die Website, diverse organisatorische Aufgaben...

GB Lehre und Studium

RF Bildung und Selbstverwaltung

4 Beratungen (dienstags) plus beantworten von Mails, die zum Anfang des Jahres wieder gehäuft auftraten, da ein neues Jahr in der ZWS losging.

Organisation der verschiedenen Bildungsangebote im Studentenrat. Auch wenn die Teilnahme nicht sonderlich rege war, habe ich die Anmeldungen koordiniert, sowie nochmals Werbung gemacht und mich mit den ReferentInnen koordiniert. Schließlich war ich auch zum Wochenendseminar da, hatte mir das WE eingeplant und dann ist es doch ausgefallen. Darüber hinaus habe ich zwei Seminare (Stura und FSR SpraLiKuWi) zur Studienreform usw. gehalten. Dies waren jeweils knapp 4 Stunden und es brauchte auch Vorbereitungszeit.

Zusätzlich habe ich ein Wochenende in Freiburg verbracht und dort ein Schulungsseminar gehalten.

Schlußendlich habe ich die voraussichtliche Referentin Lust weiter eingearbeitet und ähnliches (nur um einiges weniger) mit dem voraussichtlichen Referenten Studienreform gemacht.

RF Sport

Im Januar habe ich wie jedes Jahr eine Obleuteversammlung organisiert. Dabei ging es um die Neuerungen im Stura, Infos aus dem USZ und die Vorbereitung des Hochschulsportbeirates. Für die Basketballliga und die Volleyballliga gab es wie jedes Jahr einen FA für Preise. Außerdem den ersten AE vom Tischtennis (weitere werden folgen). Unerfreulicherweise gab es in der Halle 2 beim Fakultätscup Volleyball einen schweren Unfall, der dazu geführt hat, dass die Halle für Ballsportarten gesperrt werden musste. Das Parket ist in einem nicht mehr tragbaren Zustand und muss dringend renoviert werden. Bei der Landeshochschulsportkonferenz gab es neben den üblichen Berichten und Formalia ein Treffen sächsischer Studentenvertreter. Eigentlich sollte dieses Treffen vorher stattfinden, wurde aber mangels Beteiligung mit auf die LHS-Konferenz gelegt. Bei der Organisation des Mitternachtsballes gab es dieses Jahr einige Schwierigkeiten. Trotzdem ist es eine sehr gelungene Veranstaltung geworden.

Rechenschaftsbericht vom Referat Politische Bildung für Januar

Im Rahmen unserer Referatstreffen (5./12./19./26.01.09) haben wir uns Schwerpunktmäßig

mit unserer Veranstaltungsreihe zu Erinnerungskultur, der Kampagne zu den Burschenschaften, der Veranstaltung mit der Initiative vokü.cartonage, dem Antrag zu „Thor Steinar“ und der Ringvorlesung mit der Vernetzung der politischen Hochschulgruppen für das Sommersemester 2009 beschäftigt.

Zur Veranstaltungsreihe haben wir die Abläufe durchgesprochen uns inhaltlich auf die Moderation und Diskussion vorbereitet, organisatorische Aufgaben verteilt und an den Tagen selbst (20./22./27./29.01.09) umgesetzt. Was konkret Schutz der Veranstaltungen wegen eventuellen Besuch von Neonazis, Flyer verteilen, Wegweiser aufhängen wegen der Raumänderung, Technik vorbereiten und Referentinnenbetreuung betraf.

Für die Veranstaltung mit der Initiative vokü.cartonage am 02.02.09 haben wir uns um die Räumlichkeiten und Technik gekümmert, sowie um die Finanzierung der Flyer und Honorare für die Referent_innen.

Für die Kampagne zum Thema Burschenschaften erarbeiten wir gerade eine umfassende Broschüre. Hierfür werden immer wieder Fakten gesammelt und Texte diskutiert.

In bezug auf den Antrag zu „Thor Steinar“ haben wir uns über die Öffentlichkeitsarbeit verständigt und zwei Interviews, einmal mit Dresden Fernsehen und einmal mit der SZ Hochschulszene durchgesprochen.

Die Ringvorlesung haben wir zum einen unter dem Aspekt diskutiert, welche Veranstaltung wir organisieren möchten mit welchem inhaltlichen Schwerpunkt, und zum anderen die gesamte Ringvorlesung unter organisatorischem und inhaltlichen Blickpunkt. Dazu gab es auch wieder ein Treffen (14.01.09) mit der Vernetzung um diese gemeinsam zu planen.

Rechenschaftsbericht Referat Hochschulpolitik

Das Referat Hochschulpolitik hat sich im Januar mit folgenden Themen beschäftigt. Das große Thema war der geplante Bildungsstreik. Hierfür mussten, in Vorbereitung auf die Vorstellung im StuRa, die Vernetzungstreffen in Kassel und Heidelberg besucht werden. Zusätzlich wurden Vernetzungstreffen mit verschiedenen Hochschulgruppen durchgeführt um das Vorhaben von vornherein in Dresden auf breite Füße zu stellen. Schlussendlich wurde das Projekt im StuRa vorgestellt. Um die Verbesserung der Kommunikation zwischen dem Hopo Referat und den FSR zu erzielen, wurde ein Verteiler eingerichtet über den nun mehr Infos zu Hopo Themen versendet werden können und werden. Im Vorfeld dazu wurden die FSR besucht um die Idee vorzustellen und in jedem FSR einen Hopoverantwortlichen zu finden. Für die KSS wurden die Fragen für ein Gutachten zum Sächs.HSG erarbeitet und die Modalitäten mit dem beauftragten Anwalt ausgearbeitet. Für die KSS wurde einer Broschüre zu den Änderungen im Sächs.HSG zugearbeitet. Für die KSS wurde ein Qualitätssicherungsseminar an der HTW mitorganisiert und teilgenommen. Im Rahmen eines KSS Treffens mit der Ministerin haben Vertreter aus dem Hopo Referat teilgenommen und dem StuRa berichtet.

Rechenschaftsbericht GB Soziales Februar 2009

Referat Ausländische Studierende:

Im Februar nutze ich die Zeit die laufenden Projekte (international coffee hour, f.i.f. Programm zu unterstützen und die Vorbereitungen für die kommenden große Projekte zu treffen, wie z.b. der Gomondai-Gedenktag, get together, etc. Die Filmabend „Gegen die Wand“ und die anschließende Diskussionsrunde behandelte die Integrationsproblematik und Lösungsansätze. Detailliert siehe Auflistung.

Die Beratung wurde im Februar von einem besonders schweren, festgefahrenen Fall dominiert. Deren Lösung wird noch sehr viel Mühe kosten. Es gab noch zusätzliche Termine nach Vereinbarung.

Referat IBS:

Im Referat IBS gab es nicht allzu viel erwähnenswertes. Der feste Termin ist die monatliche Ortsbegehung mit der AG, diesmal war das Objekt Zeunerstraße an der Reihe.

Erstaunlicherweise soll da saniert werden und wir wissen mal wieder nichts. Eine Stellungnahme dazu war vom Dezernat leider noch nicht zu bekommen.

Des Weiteren fand auch wieder eine Sitzung der IGB statt. Ansonsten gab es wieder jede Menge Arbeit mit Problemen der Studierenden und die Bearbeitung dieser Fälle.

Zwei Termine mit Studiendekanen sind leider ausgefallen bzw. in den März verlegt wurden.

Für ein von mir geplantes Treffen der IBS-Vertreter aller sächsischen Sturä habe ich mit den Vorbereitungen begonnen.

Referat Soziales:

Anfang des Februar traf sich die Jury zur Filmauswahl im StuRa-Filmwettbewerb. Zu diesem Termin haben Armin und Victor teilgenommen. Dabei wurden die 3 Gewinner gekürt.

Auf Einladung des FSR MW, der uns den Vorschlag unterbreitete, einen Wettbewerb zum Dies zu organisieren, war ich bei der FSR-Sitzung und habe den Vorschlag auch weiter verfolgt. A Neben dem Programm der AG Integrale wollen wir einen Wettbewerb ausrufen, um die FSR wieder mehr für die Dies academicus zu begeistern.

Am 09.02. fand der Tag der offenen Tür im Campusnest statt. Nachdem der Besuch im Campusbüro sehr positiv aufgenommen wurde, war Armin zum 2-jährigen Jubiläum dort. Dabei stellte sich wieder heraus, dass das Programm des Campusbüro zu stark nachgefragt ist. Eine Ausweitung ist aber vorerst nicht geplant.

Nachdem der Landtag unsere StuWe-Petition nun endgültig abgelehnt hat, hat ein PM zu diesem Thema verfasst. Am 14.02. haben Micha und Armin den Informationsstand im Rahmen der GEH-DENKENDemonstration betreut. Diesen habe Armin zusammen mit Frau Lippmann vorbereitet und auch dazu eine PM in Zusammenarbeit mit Kristin verfasst. In Chemnitz fand am 21.02. das Treffen des LSR der KSS statt. In Verbindung damit habe ich mich in die Problematik der SHK im Tarifvertrag eingearbeitet.

GB Inneres

GF Finanzen

Am Anfang des Monats fand nach langer Vorbereitung die Wahl der Sieger des Filmwettbewerbs "Film drehen statt wegsehen." Zusammen mit dem Rektorat, dem StuRa,

Vertretern des MZ und der DVB wurden die eingereichten Beiträge diskutiert. Am 8. April wird um 17 Uhr eine Preisverleihung stattfinden. Die drei Gewinnerdrehbücher werden in naher Zukunft umgesetzt.

Bei den FS gab es einen Treffen zwecks dem Schadensfall bei der FS Maschinenwesen mit unserem Anwalt. Des Weiteren wurden die Finanzen der FS Architektur und Verkehr erfolgreich durchgeführt. Die Nachprüfung der FS SpraLiKuWi ist beendet und die FS Philosophie muss noch einige Dokumente nachreichen.

Die Verhandlungen des Semesterticket mit den VVO haben begonnen. Dazu gab es zwei Vortreffs mit der HTW Dresden um einige Punkte zu diskutieren. Ebenfalls wurde angefangen Zahlenmaterial zusammenzutragen, um unsere Verhandlungen zu unterstützen. Ein erstes Sondierungsgespräch mit dem VVO/DVB/DB Regio fand statt.

Da der RF Struktur nicht mehr da ist, wurde vom Gf Finanzen die Förderrichtlinie in die Satzung eingearbeitet und online gestellt. Des Weiteren wurden zweimal die Ausschreibungen der Posten im StuRa aktualisiert. Eine neue html-Seite Gremien wurde erstellt. Die erforderlichen Informationen zu Gremien, in welche der StuRa Studenten entsenden kann, wurden zusammengetragen.

Informationen zum Sächsischen Meldegesetz und das Vorgehen bei einem Widerspruch, um seine eigenen Daten bei Anfragen von Dritten nicht zur Verfügung zu stellen, wurden online gestellt. Außerdem musste die Aufforderung eines Steuerzahlers, den Thor-Steinar-Verbotsantrag des Stura aufzuheben, mit dem Anwalt besprochen und geklärt werden.

GB Öffentlichkeitsarbeit

RF Internet

Im Februar habe ich das Logo der Website getauscht. In Zusammenarbeit mit dem RF Ö hat das Servicebüro jetzt ein Werbebanner. Die Seite hat jetzt eine neue Rubrik Gremien. Bei den Hochschulgruppen hat sich was getan. Unter /Ansprechpartner ist jetzt der Referent Datenschutz zu finden.

Die restliche Zeit habe ich kleine Änderungswünsche bearbeitet, neue Sprechzeiten und aktuelle Links eingefügt und ein Fachschaftslogo geändert. Außerdem habe ich News verfasst, die Tagesordnung online gestellt und Protokolle/Sitzungsunterlagen hochgeladen.

RF Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit des Referates für Öffentlichkeitsarbeit konzentrierte sich im Februar auf folgende Schwerpunkte:

Leitfaden zum Verfassen von Pressemitteilungen

Ein schon länger bekanntes Problem im StuRa ist die Qualität der Pressearbeit. Um diese zu verbessern, arbeiten wir derzeit an einem Leitfaden, der auf ein bis zwei Seiten in aller Kürze die wichtigsten Schritte / Elemente, die zur Erstellung einer inhaltlich und formal guten Pressemitteilung nötig sind, enthält. Der Leitfaden kann dann von allen StuRa-Mitgliedern, die

eine Pressemitteilung verfassen möchten, zur effektiven Arbeitsweise genutzt werden.

Vorbereitungen zur Erstellung eines Corporate Design-Handbuchs Um die einheitliche Verwendung der einzelnen Elemente des CD (Logo, Briefkopf, PPT, ...) sicherzustellen, werden die jeweiligen Regeln und Vorschriften in einem Handbuch zusammengefasst. Nachdem die einzelnen Vorlagen soweit fertig gestellt sind, widmen wir uns nun ihrer Dokumentation in Form des genannten Handbuchs.

Vorbereitungen für die Workshops im April

Wie bereits im Januar angekündigt, bietet das Referat für Öffentlichkeitsarbeit im April verschiedene Workshops zum Thema Grafikbearbeitung an, die natürlich auch noch entsprechend vorbereitet werden müssen. Weitere Infos zu Ort, Zeit und genauem Inhalt folgen in Kürze in einer separaten Mail.

GB Lehre und Studium

RF Sport

Im Februar gab es wie immer zu dieser Zeit die Hochschulsportbeiratsversammlung. Dabei wurden Gelder fuer eine evtl. Beachanlage im Innenhof von Halle 1 und 2 beschlossen. Im Sommer soll das saechsische Hochschulsportfest in Dresden stattfinden. Bis dahin sollte die Anlage fertig sein. Durch den Unfall in der Halle 2 und der damit verbundenen Sperrung der Halle fuer Ballsportarten ist allerdings noch nicht klar, ob das Sportfest wirklich stattfindet. In der Halle 2 soll vielleicht eine Uebergangslösung fuer den Fussboden installiert werden. Desweiteren gab es AE-Antraege von vom Basketball, Gymnastik und Tischtennis und einige Anfragen zu Finanzierungsmoeglichkeiten ueber den Stura.

Tätigkeitsbericht GF Hopo Februar 2009

Unsere Bemühungen um eine Wahlordnung sind weiter vorangeschritten. Hierzu gab es zwei Treffen - die Ergebnisse gingen als Protokoll bereits an alle Mitglieder. Die FSR wurden in das Verfahren miteinbezogen und sollen es in Zukunft noch verstärkter bleiben. Die Auswertung der ersten FSR-Fragewelle-Antworten habe ich übernommen.

Der AntiFremdenfeindlichkeitsfilmwettbewerb ist erfolgreich beendet wurden. Zusätzlich zur Jurysitzung oblag es mir die Öffentlichkeitsarbeit im Nachgang zu erledigen und in Korrespondenz mit den Teilnehmern zu bleiben, da die Gewinnbenachrichtigung aus dem Rektorat etwas länger brauchte. Dies lag vor allem daran, dass mit der Benachrichtigung Menschen beauftragt wurden, die an den Auswertungsgesprächen nicht teilgenommen hatten. Also habe ich mit Adressenzulieferung und Information über die Natur des Wettbewerbs ausgeholfen.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde von mir in dergestalt übernommen, dass ich Pressemitteilungen zur Rektoratsbesetzung in Freiburg

Nach einem Besuch beim StuRa Freiberg - zusammen mit Paul Riegel - wurde eine engere Zusammenarbeit vereinbart. Im Zuge dessen hatte mir der StuRa deren Grundordnungsentwurf zugesandt mit der Bitte ein mal drüber zu schauen. Ebendies habe ich gern erledigt. Es stellte sich heraus, dass das Papier sich durch ein Mindestmaß an studentischer Beteiligung und dafür aber reichlich Kompetenzen für die Unileitung auszeichnete.

Der StuRa hatte ich dafür entschieden, die Geh Denken Demo zu unterstützen. In diesem Zusammenhang habe ich mich um einen Stand vor dem HSZ (inklusive Vertragsunterzeichnung am anderen Ende der Welt :-), also am Falkenbrunnen) sowie dessen Bewerbung und den Kontakt zu den Organisatoren sowie zur Polizei gekümmert. Leider fand sich am Ende auf der Webseite oder den Flyern der Organisatoren kein Hinweis auf unseren Sammelpunkt, so dass Armin und ich in drei Stunden vor dem HSZ gerade einmal einer handvoll Leute den Weg zur Demo weisen konnten.

Den FSR Berufspädagogik habe ich besucht um über aktuelle Themen im Zusammenhang mit dem Sächs.HSG und das FSR-Hopo-Mensch Konzept zu sprechen.

Ich habe mich mit dem Referat Gleichstellung getroffen um über deren aktuelle Vorhaben zu sprechen und herauszufinden wie man helfen könne. Die aktuellen Vorhaben wurden bei der Kandidatur der beiden Referenten noch einmal aufgezählt. Ebenfalls haben wir ausgemacht eine Beteiligung des Referates im Rahmen des alternativen Campus im Augue zu behalten, da das Thema dort sehr gut hineinpassen würde.

Mit Paul Riegel habe ich mich zu einem Konzepttreffen zusammengefunden in dessen Rahmen es darum ging, wie man es schaffen könnte die KSS als solche arbeitseffektiver zu gestalten. Neben dem Einsatz moderner Kommunikationsmittel wurde vor allem ein Ausschusssystem und eine weitaus stärkerer Vernetzung der Referate an den einzelnen

Hochschulstandorten besprochen. Außerdem sollte es weitaus häufiger Treffen der KSS - und nicht nur des Landessprecherrates - geben. Das Konzept kann ich auf Wunsch gern einmal herumschicken. Auf dem KSS Sitzung selber wurde das Konzept mehrheitlich positiv aufgenommen und muss nun verfeinert werden.

Ebenfalls im Rahmen der KSS wird eine Broschüre erarbeitet, die die Änderungen des neuen Sächs.HSG beinhalten soll - dieser habe ich zugearbeitet und an einem Organisationstreffen teilgenommen.

Eine LSR Sitzung der KSS gab es in Chemnitz - dazu wird es sicher noch einen Bericht geben.

Eine sehr langwierige Sitzung des Multimediabeirates habe ich in Vertretung absolviert. Es ging vor allem darum, dass die E-learning Angebote der Uni immer stärker genutzt werden und die Kapazitäten bald erschöpft sind. Vor allem die Nicht-Geisteswissenschaftler mögen diese Art der Wissensvermittlung. Mehr Geld wäre dringend vonnöten ist aber nicht vorhanden. So soll nun ein Konzept welches verstärkt auf die Ausbildung sogenannter "key-user" setzt, ausgearbeitet werden. Ebenfalls wurde Rechenschaft über die Ausnutzung des im letzten Jahr eingerichteten Multimediafonds abgelegt und es stellte sich heraus, dass vor allem Anträge aus den Geisteswissenschaften sich zahlenmäßig eher dürftig ausmachten, dafür aber abgelehnt wurden, aus formellen Fehlergründen. Es soll nun noch einmal verstärkt auf diese Wissenschaften zugegangen werden um evtl. Wissenslücken über den Zweck des Fonds auszuräumen.

Der StuRa hatte beschlossen, dass das Hoporeferat weiter am Bildungsstreik arbeiten soll. Zu diesem Zweck habe ich nicht unerheblich viel Zeit darauf verwendet die Gewerkschaften abzuklappern und die Schülervertretungen zu erreichen, da sie an einem solchen Projekt möglichst frühzeitig in die Konzeptplanungsphase miteinbezogen werden sollten. Zwei Treffen der Hochschulgruppen Juso, Linke, Grüne und SMASH sowie Hoporeferatsmitarbeitern gab es ebenso. Letzten Donnerstag hatten wir zudem ein Vernetzungstreff mit Mitgliedern des StuRa welches ich als sehr konstruktiv empfunden habe.

Im Zuge des Streiks im Öffentlichen Dienst habe ich an einem Treffen der Verdi Betriebsgruppe - an dem auch Vertreter der GEW teilnahmen - teilgenommen um herauszufinden wie wir helfen könnten. Neben Solidaritätsbekundungen über die Medien haben Lorenzo und ich in der Neuen Mensa mehrere Stunden Blätter verteilt um auf den Warnstreik hinzuweisen und am Tag des Warnstreiks wiederum Blätter verteilt, die darauf aufmerksam machten, dass eben ein Warnstreik stattfand. Zu dem Thema habe ich mich auch noch einmal extra mit der GEW Verantwortlichen an der Uni getroffen.

Dazu gab es natürlich die StuRa Sitzungen und GF Sitzungen sowie die alltägliche Verwaltung und Korrespondenz (letztere nimmt pro Tag 2h in Anspruch). Alles in allem war es ein sehr arbeitsaufwendiger Monat